



**Interpellation von Karl Nussbaumer, Thomas Wyss und Manuel Brandenburg
betreffend Vorfall beim Bahnhof Zug
vom 2. Februar 2011**

Die Kantonsräte Karl Nussbaumer, Menzingen, Thomas Wyss, Oberägeri, und Manuel Brandenburg, Zug, haben am 2. Februar 2011 folgende Interpellation eingereicht:

Am Montag, 31. Januar 2011 veröffentlichte die Zuger Polizei folgenden Zeugenaufruf:

„Am Freitag (28. Januar 2011) zirka 22:20 Uhr begaben sich ein Ehepaar mit drei Kindern und weiterer Begleitpersonen von der Baarerstrasse herkommend zum Bahnhof Zug. Vor dem Eingang zur Bahnhofshalle, Höhe Treppenaufgang zum Gleis 3, wurde das Ehepaar von einer etwa neunköpfigen Gruppe Jugendlicher angesprochen und beschimpft. Im Verlaufe dieser verbalen Auseinandersetzung schlugen vier männliche Jugendliche mit Fäusten und Füßen auf den Mann und die Frau ein. Diese wurden dabei am Kopf verletzt. Die unbekannte Täterschaft und restlichen Jugendlichen aus der Gruppe flüchteten zu Fuss via Treppenaufgang zum Gleis 3 und anschliessend in allgemeine Richtung Baar. Die drei Kinder und die Begleitpersonen des Ehepaars wurden nicht angegriffen. Die 48-Jährige Frau und der 51-Jährige Mann aus Grossbritannien wurden zur Kontrolle ins Kantonsspital Zug überführt.“

Wir reichen zu diesem Vorfall folgende Interpellation ein mit dem Ersuchen um schriftliche Beantwortung:

Wie schwer sind die Verletzungen des britischen Ehepaares?

Wer stellt den Kontakt zu diesem Ehepaar sicher, das in der Zwischenzeit offenbar zurück nach Grossbritannien gereist ist?

Wer übernimmt die Kosten für die Behandlung des Ehepaares?

Was genau ist vorgefallen? Was geschah unmittelbar vor dem Vorfall?

Wie stellt sich die Regierung zur Befürchtung, dass durch diesen und andere Vorfälle der Ruf Zugs als Finanz- und Werkplatz in der angelsächsischen Welt leidet?

Was zeigt das bisherige Monitoring? In welchen Medien wurde bislang über diesen Vorfall berichtet?

Was wird unternommen, damit die Geschichte in neuen Medien nicht eine Eigendynamik entwickelt?

Wer ist zuständig für die Sicherheit im und um den Bahnhof Zug?

Wie beurteilt die Regierung die Gefahren- und Sicherheitslage im und um den Bahnhof Zug?

Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, damit solche Vorfälle nicht mehr vorkommen oder verhindert werden können?

Teilt die Regierung die Auffassung der Interpellanten, dass die Polizei viel mehr Kontrollen für die Sicherheit machen sollte?